

Prozessdokumentation (inkl. DoD) - Team Cloudia

Im Team Cloudia soll insbesondere zu Lernzwecken des agile Vorgehensmodell Scrum eingesetzt werden. Als Leitfaden dient dabei „der Scrum Guide“¹ von Ken Schwaber & Jeff Sutherland.

Im Scrum Guide sind *drei* Rollen definiert, die das Team entsprechend adaptieren wird. Dominic Fischer wird als *Product-Owner* die Maximierung des Produktwerts als Ziel verfolgen und im Wesentlichen den Austausch mit dem Kunden, sowie das Management des Product-Backlogs übernehmen. Sebastian Dürr in der Rolle des *Scrum Master* wird das in diesem Dokument fixierte Vorgehen im Team etablieren und bei der Organisation des Projekts unterstützen. Da der Projektauftrag einen überschaubaren Rahmen umfasst und das Team mit insgesamt vier Personen recht klein ist, wurde sich teamintern darauf verständigt, keine strikte Trennung der Aufgaben nach Rollen vorzunehmen. In diesem Sinn werden die *Entwickler* Benedict Weichselbaum und Daniel Kraus bei der Entwicklungsarbeit vom Scrum Master und Product-Owner unterstützt, insoweit dies zeitlich mit der Ausführung ihrer Rolle verträglich ist.

Teamintern erfolgte die Festlegung, dass ein Sprint die Bearbeitungszeit von zwei Wochen umfassen soll. Innerhalb dieses Zeitraums soll ein Minimum-Viable-Product (MVP) mit dem vom Scrum-Team gemeinschaftlich beschlossenen Umfang entsprechend der Anforderungsklä rung realisiert werden. In einem Sprint finden *vier* Scrum-Events/Termine statt. Initial wird das Sprint-Ziel und Aufgaben zu Erfüllung dieses Ziels im *Sprint-Planning* definiert. Bei diesem Prozess wird ein Sprint-Backlog erstellt, welches „das Sprint-Ziel (Wofür), den für den Sprint ausgewählten Product-Backlog-Einträgen (Was) sowie einem umsetzbaren Plan für die Lieferung des Increments (Wie)“ besteht. Innerhalb des Sprints soll es angelehnt an das Event *Scrum-Daily* einen regelmäßigen Austauschtermin geben, indem ein Austausch über Fortschritt, Probleme und anstehende Aufgaben stattfinden. Der Scrum-Master achtet auf stetige Kommunikation im Team. Zum Ende des Sprints findet ein *Sprint-Review* statt. Beim Sprint-Review gilt es das Ergebnis des Sprints hinsichtlich Funktionalität und Qualität zu prüfen. Der Sprint wird mit der *Scrum-Retrospective* abgeschlossen. Dabei wird der durchlaufene Sprint vollumfänglich reflektiert, um Stärken und Schwächen bei Umsetzungsprozess zu identifizieren.

¹ <https://scrumguides.org/docs/scrumguide/v2020/2020-Scrum-Guide-US.pdf#zoom=100>
<https://scrumguides.org/docs/scrumguide/v2020/2020-Scrum-Guide-German.pdf>

Um im Entwicklungsprozess einen einheitlichen Qualitätsstandard zu etablieren, werden nachfolgend Qualitätskriterien entsprechend der **Definition of Done** (DoD) definiert. Die DoD wird dabei für die Aufgaben „Anforderungsspezifikation“, „Umsetzung Backlog-Eintrag“ und „MVP“ erstellt. Die Aufgabe wird erst als abgeschlossen angesehen, wenn alle Kriterien der DoD erfüllt sind.

DoD für Anforderungsspezifikation (auch als „Definition of Ready bezeichnet“, da die Anforderungen erst im Sprint bearbeitet werden können, wenn nachfolgende Qualitätskriterien erfüllt sind)

- Das Product-Backlog enthält alle vom Kunden geforderten Anforderungen
- Die Anforderungen aus dem Produkt-Backlog wurden nach Nutzen für den Kunden priorisiert
- Das Product-Backlog ist allen Teammitgliedern bekannt und zugänglich
- Das Sprint-Backlog enthält die für das MVP geforderten Anforderungen aufgeteilt auf mehrere Sprint-Backlog-Einträge
- Die Sprint-Backlog-Einträge können innerhalb eines Sprints entsprechend der DoD abgeschlossen werden
- Die Sprint-Backlog-Einträge enthalten jeweils eine User-Story entsprechend der INVEST-Kriterien und die korrespondierenden Akzeptanzkriterien
- Das Sprint-Backlog liegt auf Github (vereinbartes Repository) vor

DoD für die Umsetzung eines Sprint-Backlog-Eintrags

- Die Akzeptanzkriterien wurden erfüllt und getestet (manuell/automatisiert)
- Der Quellcode liegt auf Github (vereinbartes Repository) vor und fügt sich in das bestehende Softwaresystem ein
- Der entsprechende Quellcode wurde soweit erforderlich dokumentiert und evtl. relevante Design-Entscheidungen in der Design-Dokumentation festgehalten
- Der Quellcode entspricht den gängigen Kriterien der Code-Qualität und wurde von einem weiteren Team-Mitglied diesbzgl. geprüft.

DoD für das Minimum-Viable -Product

- Die Sprint-Backlog-Einträge wurden entsprechend der DoD erfüllt
- Das MVP ist mit einem Windows PC ausführbar
- Design-Dokumentation und Releasenote wurden entsprechend der Kriterien der Vorlesung SWQ erstellt
- Die Software als Gesamtsystem wurde getestet und enthält keine undokumentierten Einschränkungen

Im Team wurden weitergehend die zur Umsetzung des Projektes einzusetzenden Tools festgelegt. Möglichst alle für dieses Projekt relevanten Informationen sollen in einem Github-Repository abgelegt werden. Demzufolge wird auch das Backlog in Github erstellt und gepflegt. Team-interne Dokumente wie diese Prozessdokumentation werden in der Bearbeitungsphase in OneDrive-Dokumenten und später auch im benannten Repository abgelegt. Die Dokumentation der Software wird durch Code-interne Kommentare und einer in Word verfassten Design-Dokumentation festgehalten.